



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Themen: Nr. 3/2009

**Weserschiffahrt mit dem "doppelten" Thomas Oppermann, MdB.**

**Informationen zur Bundestagswahl  
am 27. September 2009.**



Thomas Oppermann im Gespräch mit Staufenberger Jugendlichen.

Weserschiffahrt mit Thomas Oppermann, MdB. SPD- Direktkandidat im Wahlkreis Göttingen. Vom SPD Vorstand waren dabei: Albert Vogeley, Lars Koch, sowie Rita Lietz und Gisela Bürkholtz. Ebenfalls auf dem SPD Schiff gesichtet wurden Dagobert Kraft sowie Familie Horst Müller aus Uschlag und Familie Rudolf Brandenstein aus Landwehrhagen. Besonders erfreulich war auch, dass wieder drei Staufenberger Jugendliche den Weg zur SPD gefunden haben. Auch Ronald Schminke, MdL. ließ es sich nicht nehmen, nach seinem Arbeitstag in Hannover von seinem Grundstück in Gimte aus ein paar Grüße vom Ufer winkend auf das Schiff zu senden. Neben den politischen Diskussionen konnten die Teilnehmer eine schöne Schifffahrt erleben sowie feststellen, dass Thomas Oppermann die Region gut in Berlin repräsentiert.



Ihre Stimme zählt!

Am 27. September  
SPD wählen!



Liebe Staufenbergerrinnen und Staufenberger,

zur Bundestagswahl am 27. September 2009 bewerbe ich mich zum zweiten Mal als Direktkandidat im Wahlkreis Göttingen, zu dem auch die Gemeinde Staufenberg mit ihren Ortsteilen gehört. Und ich hoffe auf eine breite Unterstützung, damit ich wieder als direkt gewählter Abgeordneter in den Bundestag einziehen kann, um als starke Stimme in Berlin die Interessen des Wahlkreises wirkungsvoll vertreten zu können.

In unserer Region sind Wissenschaft und Forschung die entscheidenden Wachstumsfaktoren. Mit über 17.000 Beschäftigten sind Universität, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen mit Abstand größter Arbeitgeber. In Berlin habe ich intensiv dafür gearbeitet, dass die Bundesmittel für Forschung jedes Jahr deutlich steigen. Davon profitiert die exzellente Forschung in Göttingen überdurchschnittlich. Auch ist es gelungen, überdurchschnittlich viel Konjunkturmittel einzuwerben. Es entstehen neue Arbeitsplätze vor Ort – mit positiven Effekten auch für Handel und Handwerk.

Im Wahlkampf sollen die Menschen erfahren, wie sozialdemokratische Ideen für die kommenden vier Jahre und darüber hinaus aussehen: Wir stehen für Teilhabe und Chancen für viele statt Privilegien für wenige. Angefangen bei der Bildungsfrage. Die Protestaktionen von Erziehern, Schülern und Studierenden zeigen, dass hier großer Handlungsbedarf besteht. Die SPD will die Zahl der 80.000 Schulabbrecher jedes Jahr um zehn Prozent senken, das Schüler-BAFöG ausbauen und den Rechtsanspruch von Krippen-Kindern auf Ganztagsbetreuung durchsetzen. Wir stehen für Ganztagschulen und wollen den Elternwillen für wohnortnahe Gesamtschulangebote durchsetzen.

- Die SPD tritt für einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn von 7,50 Euro ein. Persönliche Rücklagen, die der privaten Altersvorsorge dienen, sollen weniger als bisher auf das Arbeitslosengeld angerechnet werden.
- Wir stehen zum Atomausstieg! Wir wollen weg vom Öl und den Ausbau erneuerbarer Energien weiter vorantreiben. Das sichert qualifizierte Arbeitsplätze und dient dem Klimaschutz.
- Die Gier an den Finanzmärkten muss gestoppt werden. Wir fordern klare Regeln, um dem unverantwortlichen Handeln der internationalen Finanzindustrie Einhalt zu gebieten.
- In der Steuerpolitik sagen wir klar, dass die von der Union geforderten Senkungen weder finanzierbar noch sinnvoll sind. In der jetzigen Situation müssen breite Schultern mehr tragen. Deshalb fordern wir einen Bildungssoli als Aufschlag für Spitzenverdiener.
- Der Kampf gegen den Rechtsextremismus ist uns sehr wichtig. Wenn Demokraten zusammenhalten und rechtzeitig aktiv werden, dann haben die Feinde der Demokratie keine Chance. Das hat sich zuletzt in Friedland gezeigt. Die SPD strebt deshalb nach wie vor ein Verbot der rechtsextremen NPD an.
- Die SPD geht mit einem klaren Programm in die Wahl. An einflussreicher Stelle möchte ich an dessen Umsetzung mitwirken. Bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 bitte ich Sie daher um Ihre Unterstützung. Geben Sie mir bitte Ihre Erststimme. Wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme die SPD.

Mit freundlichen Grüßen  
Thomas Oppermann  
[www.thomasoppermann.de](http://www.thomasoppermann.de)

